

## 3.

Der Anblick des jungen Mädchens hatte einen tiefen Eindruck auf mich gemacht, nicht sowohl wegen ihrer Schönheit, obgleich diese auffallend genug war, als wegen des eigenthümlichen Ausdrucks in ihren Zügen, in denen sich ein heiterer fröhlicher Sinn, ein tiefes Gefühl und große Thatkraft und Entschlossenheit aussprach. Während ich noch immer bemüht war, mir das liebliche Bild, das so schnell entchwunden war, zu vergegenwärtigen, ertönte das letzte Läuten; die Landungsbrücke wurde hereingenommen und das Kabel an Bord geholt und aufgeringelt; die Glocke des Maschinisten ertönte, die großen Räder drehten sich und peitschten das braune Wasser zu Schaum, der Dampf strömte pfeifend aus dem Sicherheitsventil und das riesige Fahrzeug glitt hinaus auf den breiten Strom. Es hatte die Spitze stromaufwärts gerichtet; nach einigen Schlägen der Räder war die Strömung überwältigt und das schöne Boot durchschnitt, der gewaltigen Kraft nachgebend, die Wasserfläche. Bisweilen verkündet der Knall einer Kanone die Abfahrt eines Dampfboots; bei unserer Abreise erklang ein altes Bootmannslied aus den rauhen, wenn auch nicht unmusikalischen Kehlen der Mannschaft.

Die beiden Vorstädte oberhalb New-Orleans, Lafayette und Carrolton, blieben bald zurück; die Dächer ihrer Speicher und Wohnhäuser verschwanden aus unsern Augen; die hohe Kuppel des St. Charles Hotels, eines Gasthauses, wie man es nur in den vereinigten Staaten antrifft, und die Thürme der großen Kathedrale waren das Einzige, was von der Halbmondstadt noch über dem Horizonte blieb. Auch diese versanken endlich und der schwimmende